

Österreich in der Zeitenwende?

Aussichten für Österreichs Wirtschaft

Stefan Bruckbauer, Chefvolkswirt UniCredit Bank Austria

Wien, 20. März 2025

Empowering
Communities to Progress.

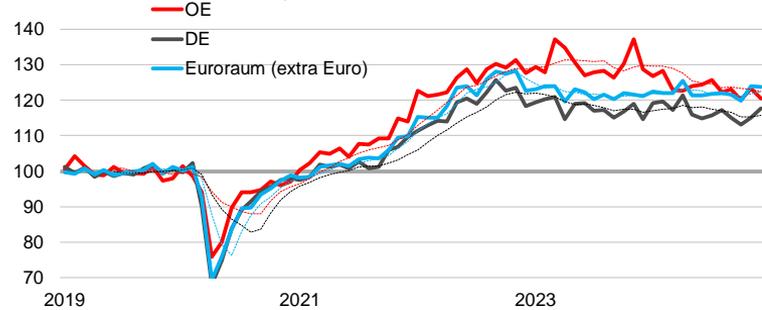
 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

Österreichs Exporte, nach stärkerer Dynamik bis 2022, nun rückläufig

Konsumgüter ähnlich schwach wie Deutschland, Investitionsgüter derzeit schwächer

Exporte

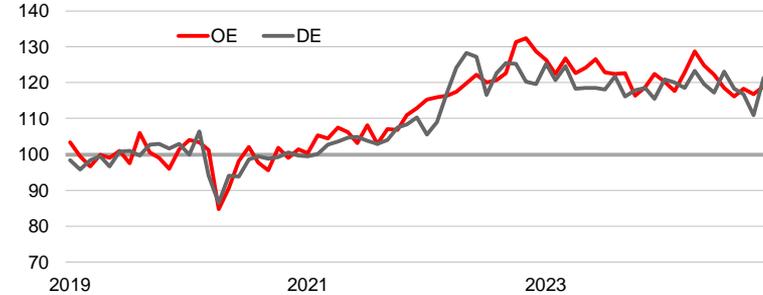
(Nominell, saisonbereinigt, 2019=100)



Quelle: Eurostat, Refinitiv, UniCredit Research

Exporte Konsumgüter

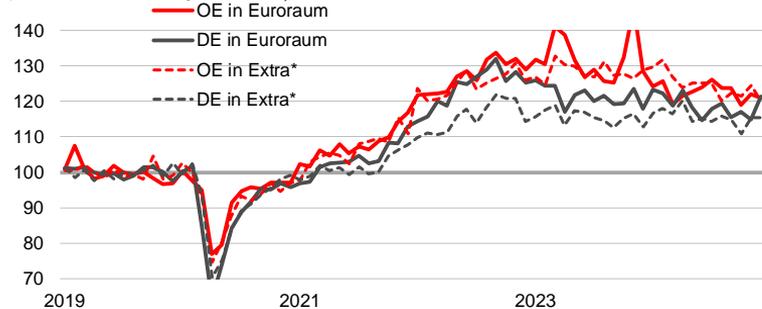
(Nominell, saisonbereinigt, 2019=100)



Quelle: Eurostat, Refinitiv, *Extra-Euroraum Exporte, UniCredit Research

Exporte

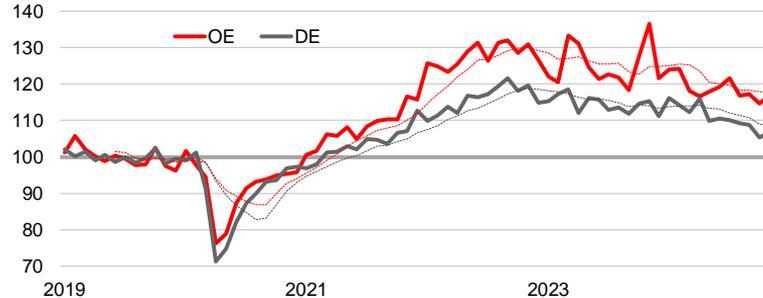
(Nominell, saisonbereinigt, 2019=100)



Quelle: Eurostat, Refinitiv, *Extra-Euroraum Exporte, UniCredit Research

Exporte Investitionsgüter

(inkl. Zwischengüter, nominell, saisonbereinigt, 2019=100)



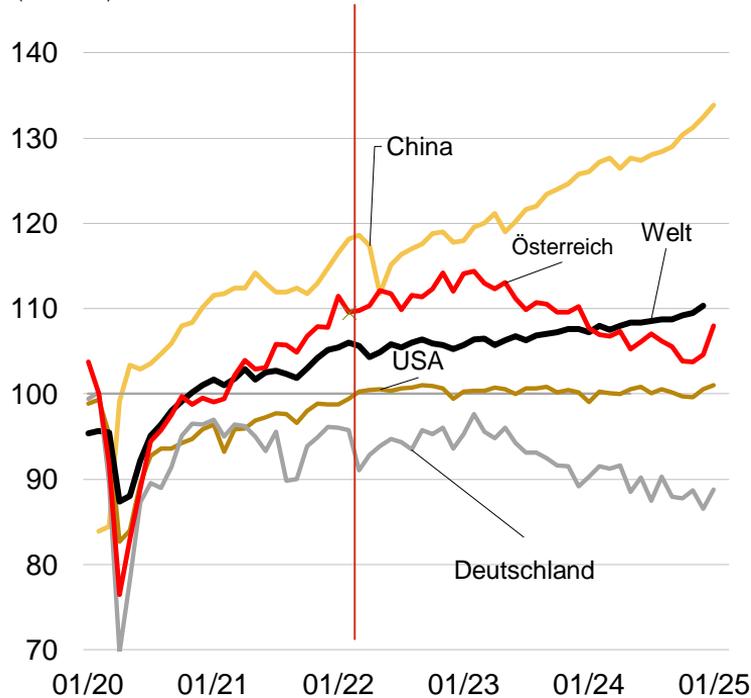
Quelle: Eurostat, Refinitiv, *Extra-Euroraum Exporte, UniCredit Research



Globale Industrieproduktion zeigt erste Zeichen der Stabilisierung, auch in Österreich Auch Einzelhandel zumindest nicht mehr rückläufig, in Österreich noch mit Schwäche

Industrieproduktion

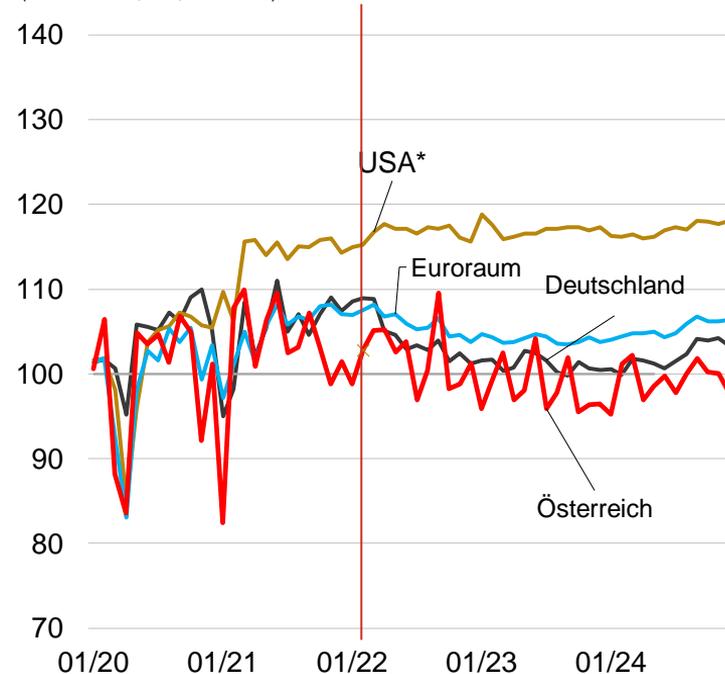
(2019=100)



Q: Macrobond, UniCredit

Einzelhandel

(Einzelhandel, real, 2019=100)



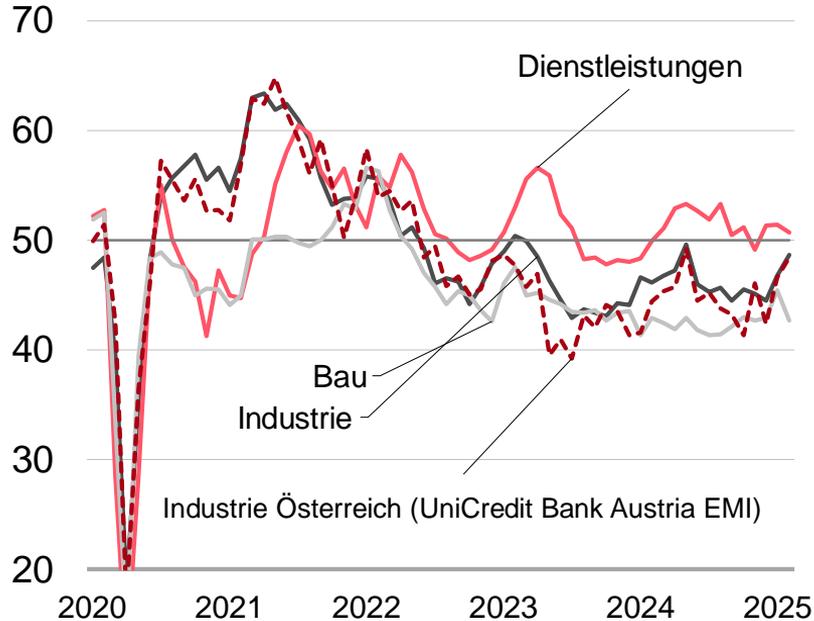
Q: Macrobond, *EH deflationiert mit Kerninflation, UniCredit



Im Euroraum und Österreich weiterhin Schwäche von Industrie und Bau Auftragseingang zuletzt in allen Sektoren sinkend im Euroraum und bei Österreichs Industrie

Aktivitäten Euroraum

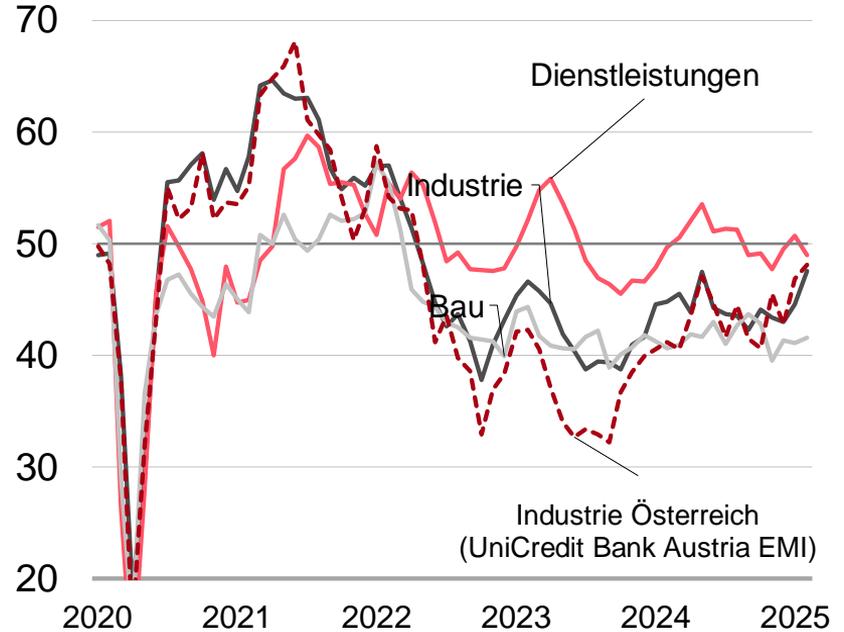
(Einkaufsmanagerindex im Euroraum, >50 bedeutet Mehrheit wächst, <50 Mehrheit schrumpft)



Quelle: S&P Global, UniCredit Research

Auftragseingang Euroraum

(Einkaufsmanagerindex im Euroraum, >50 bedeutet Mehrheit mit steigenden Auftragseingängen, <50 Mehrheit mit sinkenden Auftragseingängen)



Quelle: S&P Global, UniCredit Research

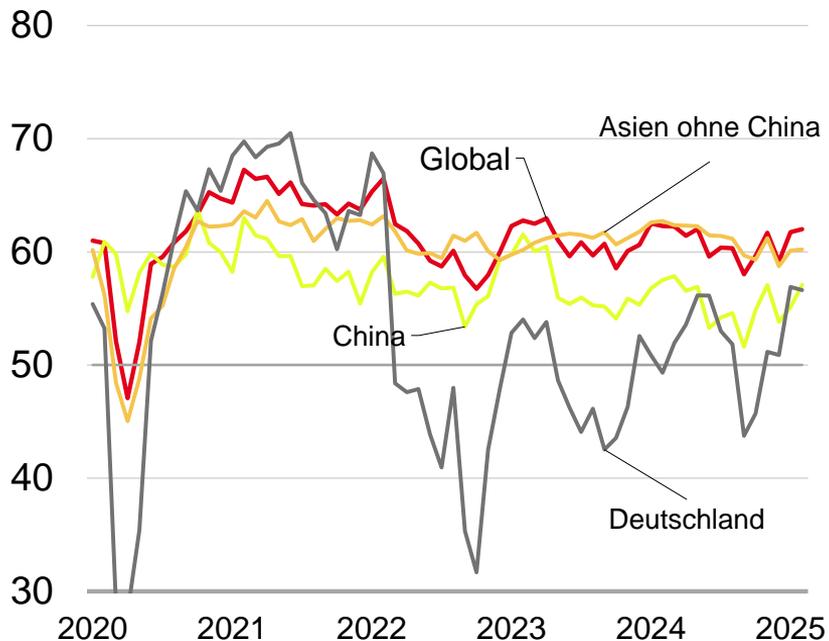


Erwartungen der globalen Industrie leicht steigend

Auch in Deutschland, Österreich und im gesamten Euroraum – leicht sinkend jedoch bei Dienstleistungen

Erwartungen Industrie

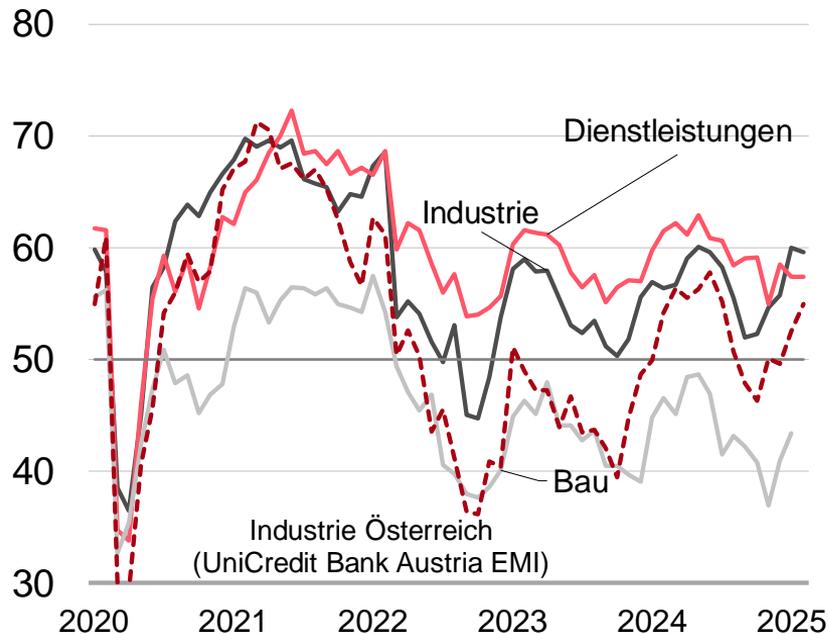
(Einkaufsmanagerindex im Euroraum, >50 bedeutet Mehrheit mit steigenden Outputerwartungen, <50 Mehrheit mit sinkenden)



Quelle: S&P Global, UniCredit

Erwartungen Euroraum

(Einkaufsmanagerindex im Euroraum, >50 bedeutet Mehrheit mit steigenden Outputerwartungen, <50 Mehrheit mit sinkenden)



Quelle: S&P Global, UniCredit Research

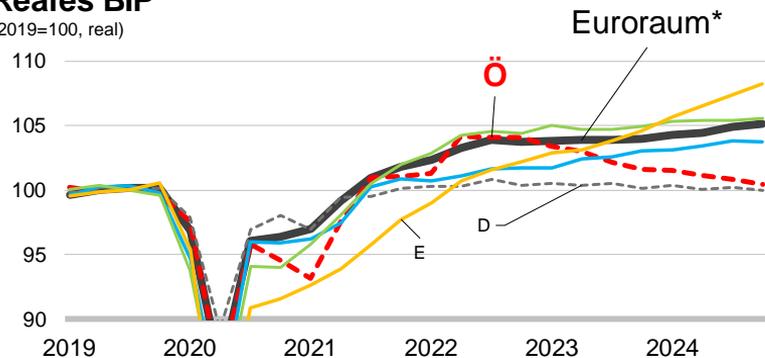


Österreich mit besonders schwacher BIP-Entwicklung

Besonders schwach: Investitionen

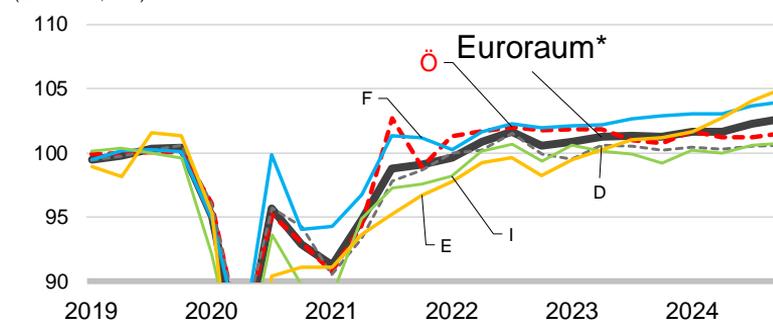
Reales BIP

(2019=100, real)



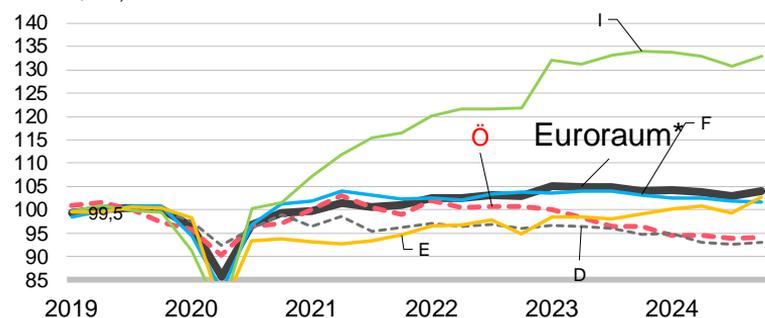
Reale Konsumausgaben

(2019=100, real)



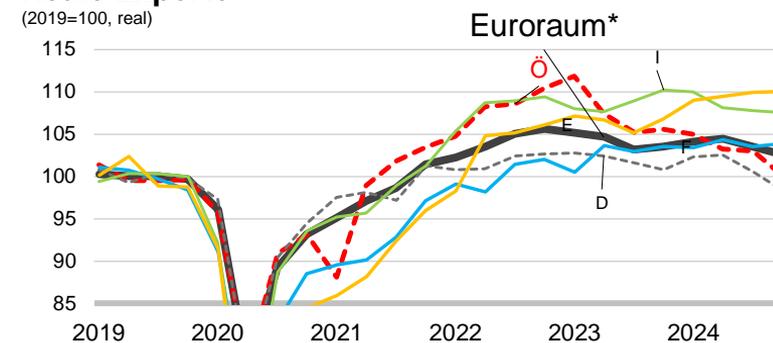
Reale Investitionen

(2019=100, real)



Reale Exporte

(2019=100, real)

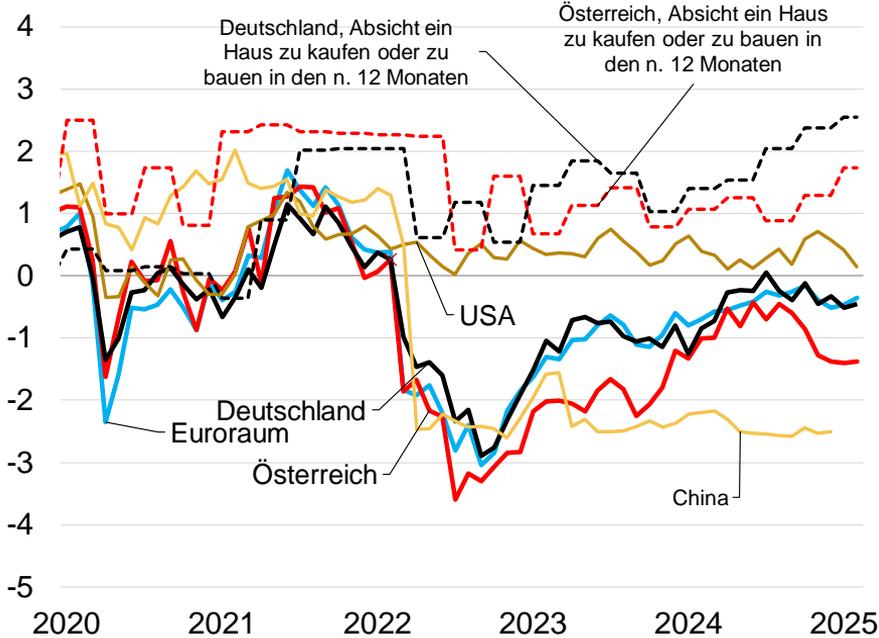


Konsumentenstimmung erholt sich im Euroraum, Rückgang jedoch in Österreich

Sparquote weiterhin über dem Vor-Pandemieniveau im Euroraum, besonders in Österreich und Deutschland

Konsumentenstimmung

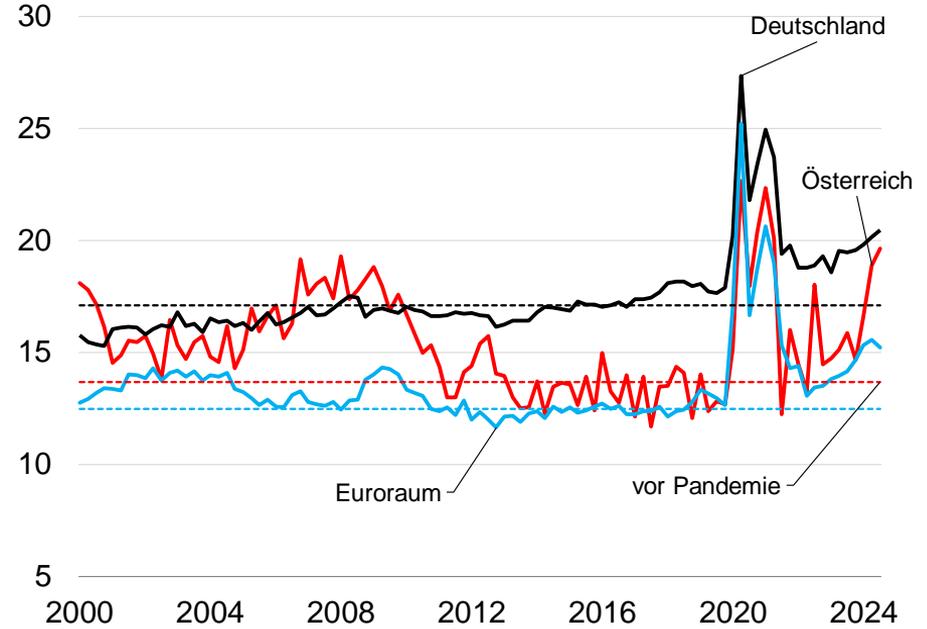
(Standardisiert, Durchschnitt seit 2000=0)



Q: EU, Macrobond, Eurostat, UniCredit

Sparquote

(Brutto, in % des verfügbaren Einkommens brutto)



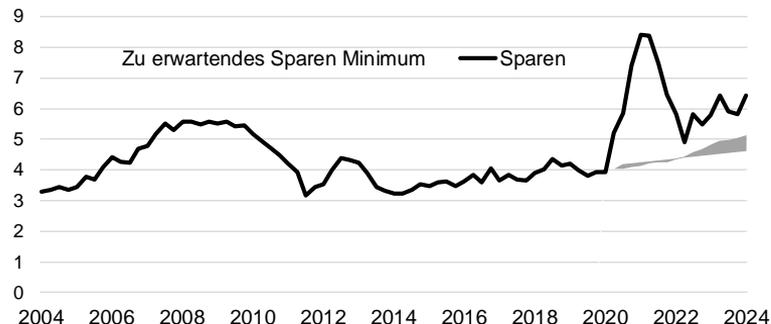
Q: EU, Macrobond, Eurostat, UniCredit



Kein Entsparen in Österreich – hohe zusätzliche Ersparnisse Aber auch hohe reale Verluste auf Vermögen durch hohe Inflation – netto negativ

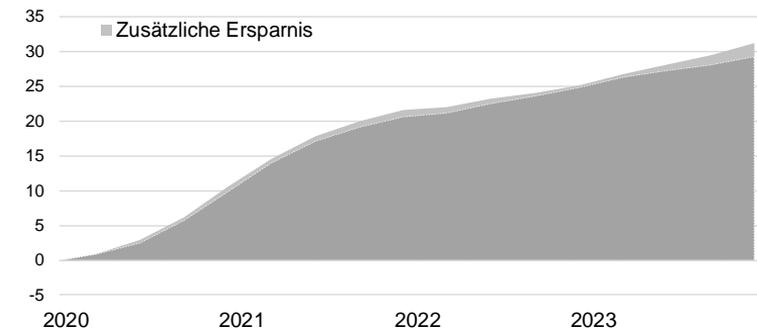
Sparen pro Quartal in Österreich

(Mrd. Euro, vier Quartale Durchschnitt)



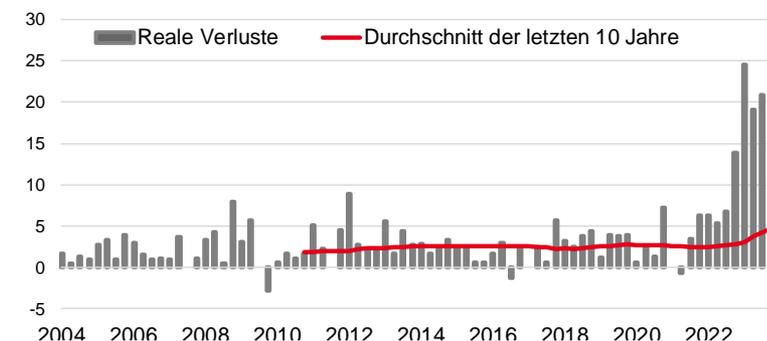
Zusätzliche Ersparnis während Pandemie

(Österreich, Mrd. Euro, kumuliert)



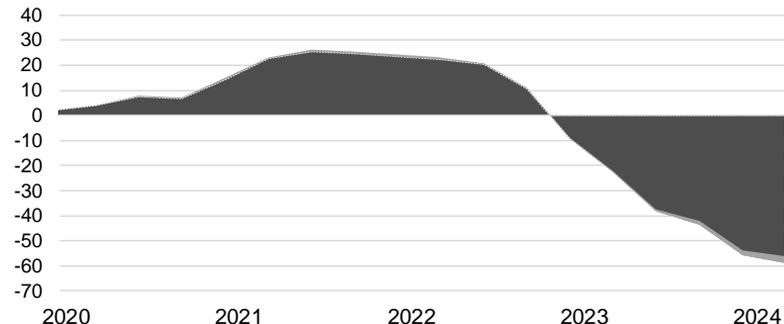
Reale Verluste auf Geldvermögen

(Mrd. E, pro Quartal, Österreich wegen Inflation)



Zusatzersparnis minus reale Verluste

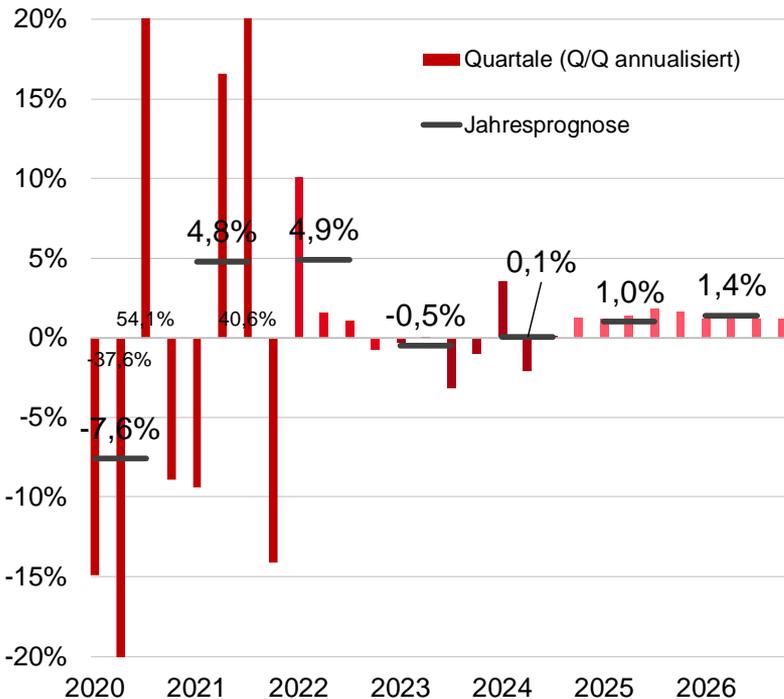
(Mrd. Euro, Österreich, kumuliert, zusätzliche Ersparnis minus Verluste aufgrund überdurchschnittlicher Inflation)



Konsum stagnierte 2024 in Österreich real, beginnende Erholung nicht fortgesetzt Trotz Verbesserung 2025 deutlich unter dem Pfad vor dem Ukrainekrieg

Privater Konsum Österreich

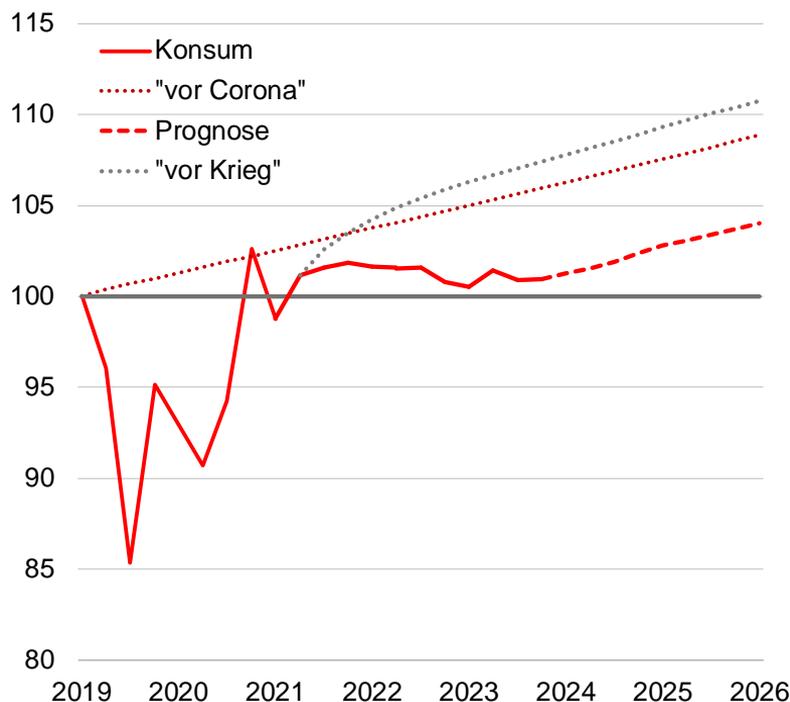
(real, Veränderung zum Vorquartal auf Jahresrate hoch gerechnet)



Quelle: Macrobond, UniCredit

Privater Konsum Österreich

(real, Ende 2019=100)



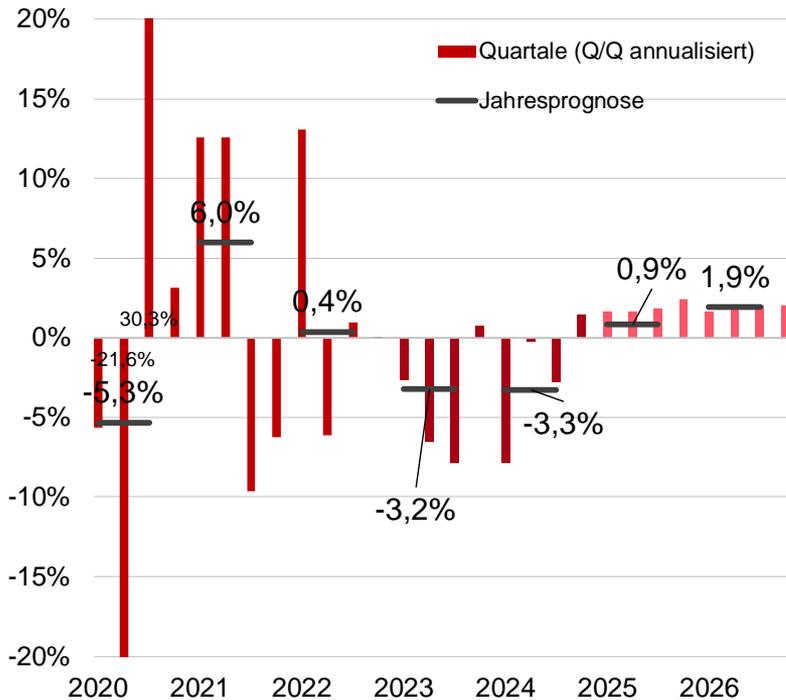
Quelle: Macrobond, UniCredit



Investitionen hatten bereits Vor-Corona-Niveau erreicht, ab H1 2022 Stagnation Deutlicher Einbruch 2023, Vor-Pandemie wohl erst Ende 2026 erreicht

Investitionen Österreich

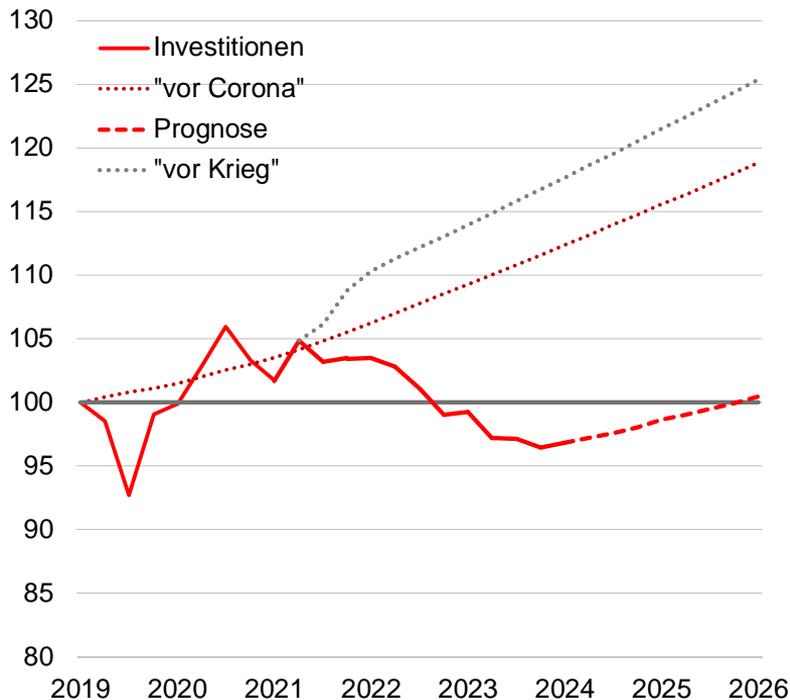
(real, Veränderung zum Vorquartal auf Jahresrate hoch gerechnet)



Quelle: Macrobond, UniCredit

Investitionen Österreich

(real, Ende 2019=100)



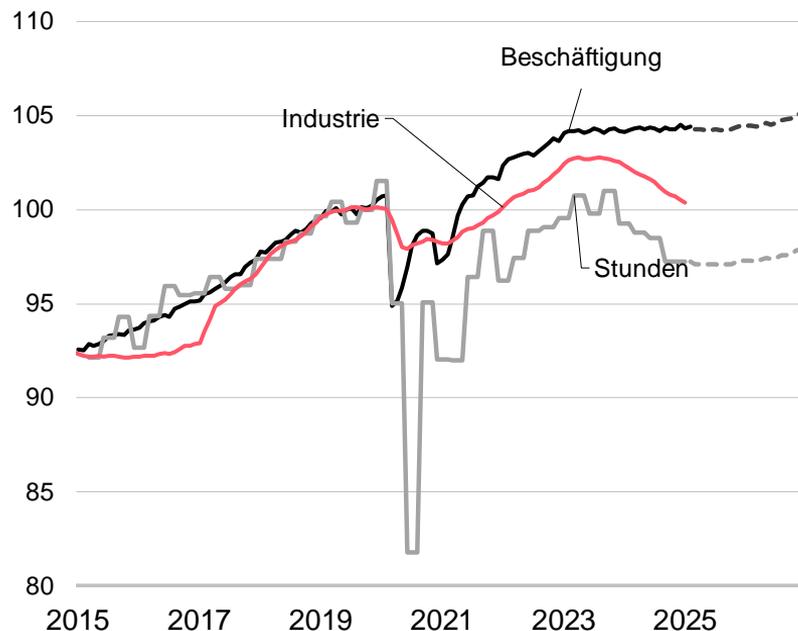
Quelle: Macrobond, UniCredit



Beschäftigung über Vor-Pandemie-Niveau, aber Zuwächse werden weniger Arbeitslosigkeit steigt – Beschäftigung rückläufig in der Industrie

Beschäftigung und Arbeitsstunden

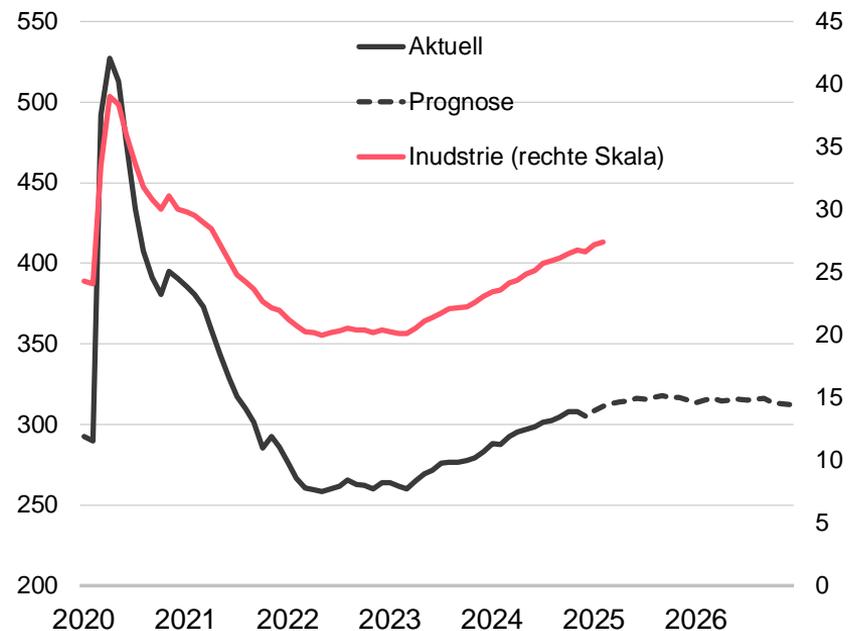
(2019=100)



Q: AMS, Statistik Austria, UniCredit

Arbeitslose Österreich

(beim AMS gemeldete Arbeitslose, saisonbereinigt, in 1.000)



Quelle: AMS, Statistik Austria, UniCredit



Prognose für Österreichs Wirtschaft

Konjunkturprognose

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	vorl. 2024	Prognose UCBA	
								2025	2026
<i>(Reale Veränderung in %)</i>									
BIP	2,5	1,8	-6,3	4,8	5,3	-1,0	-1,2	0,1	1,3
Privater Konsum	0,8	0,7	-7,6	4,8	4,9	-0,5	0,1	1,0	1,4
Öff. Konsum	1,0	1,3	-0,8	7,6	-0,6	1,2	1,6	0,8	0,4
B. Investitionen *)	4,4	4,3	-5,3	6,0	0,4	-3,2	-3,3	0,9	1,9
davon Ausrüstung	1,3	1,0	-8,2	9,2	-0,2	4,4	-4,5	1,2	2,8
davon Bau	5,6	3,5	-3,5	4,1	-1,3	-9,3	-5,4	0,5	1,2
Exporte i.w.S	5,2	4,0	-10,5	9,5	10,0	-0,4	-4,3	-2,1	2,5
Importe i.w.S	5,1	2,4	-9,6	14,1	7,1	-4,6	-5,0	0,0	2,7
VPI (Veränderung z. Vorjahr)	2,0	1,5	1,4	2,8	8,6	7,8	2,9	2,5	1,9
HVPI (Veränderung z. Vorjahr)	2,1	1,5	1,4	2,8	8,6	7,7	2,9	2,2	1,9
Sparquote (in %)	7,7	7,2	13,6	11,4	8,8	8,7	10,8	10,6	9,8
Leistungsbilanz (Mrd. Euro)	3,2	9,4	12,8	7,0	-3,9	6,3	14,0	12,1	11,1
Leistungsbilanz (in % BIP)	0,8	2,4	3,4	1,7	-0,9	1,3	2,9	2,4	2,2
Beschäftigung (in Tausend) **)	3 661	3 720	3 644	3 734	3 845	3 889	3 898	3 896	3 911
Beschäftigung (Veränderung zum Vorjahr)	2,5	1,6	-2,0	2,5	3,0	1,2	0,2	0,0	0,4
Arbeitslosenquote (nationale Definition)	7,7	7,4	9,9	8,0	6,3	6,4	7,0	7,3	7,3
Arbeitslosenquote (Eurostat Definition)	5,2	4,8	6,0	6,2	4,8	5,1	5,2	5,5	5,5
Arbeitslose (Jahresdurchschnitt in Tausend)	312	301	410	332	263	271	298	313	313
Öffentlicher Saldo (in % des BIP)	0,2	0,5	-8,2	-5,7	-3,3	-2,6	-4,0	-2,9	-2,7
Öffentliche Schuld (in % des BIP)	74,6	71,0	83,2	82,4	78,4	78,6	81,8	83,4	84,1
BIP nominell (Mrd. Euro)	383	396	380	406,2	448,0	473,2	481,9	494,4	510,6

*) Einkl. Vorratsänderungen **) ohne Karrenzgeldebezieher, Präsenzlehre und Schulungen

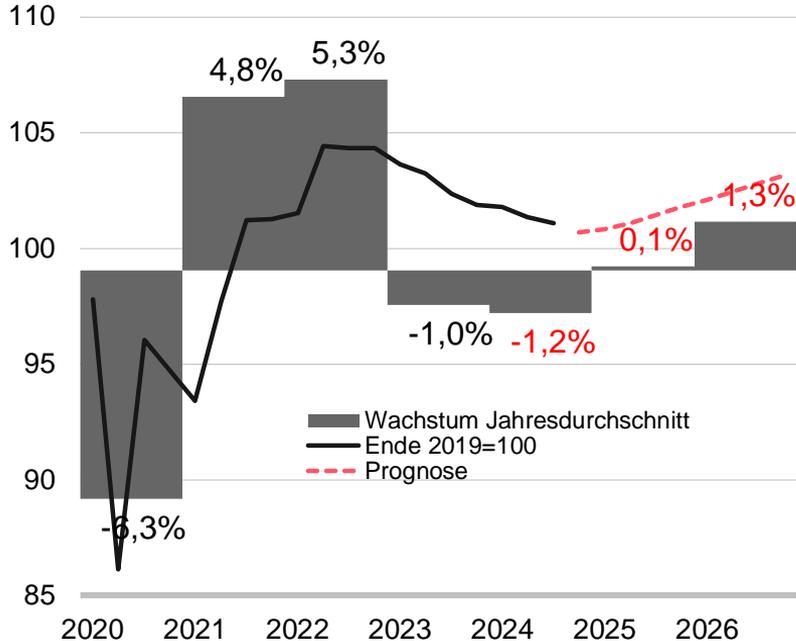
Quelle: UniCredit



Nach -1% auch 2024 kein Wirtschaftswachstum für Österreich, auch 2025 nur 0,1%
Inflation geht von 2,9% 2024 auf 2,5% 2025 zurück

BIP real Österreich

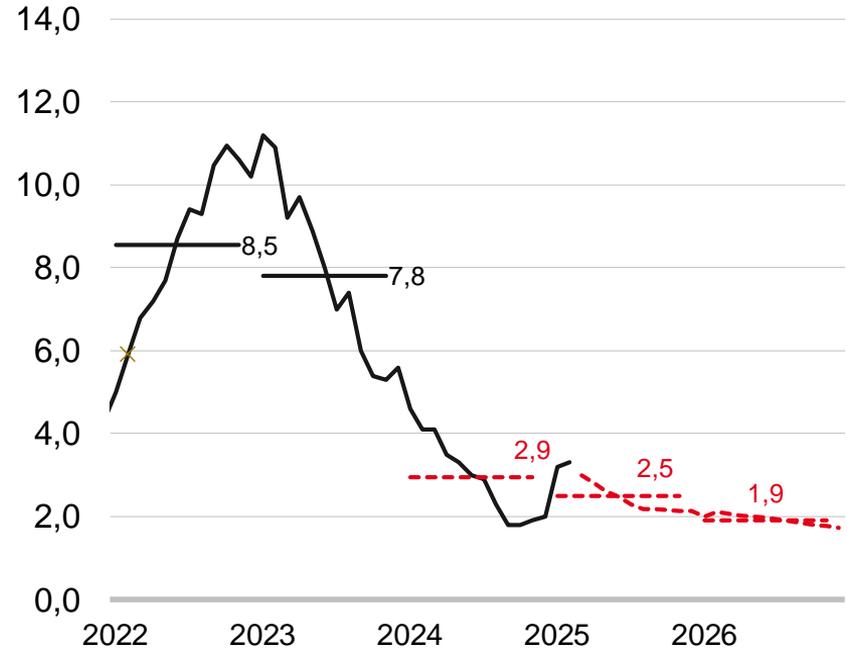
(Q4 2019=100 bzw. Veränderung zum Vorjahr)



Quelle: Macrobond, UniCredit
rot=Prognose bzw. Schätzung

Inflationsrate Österreich

(Veränderung zum Vorjahr)



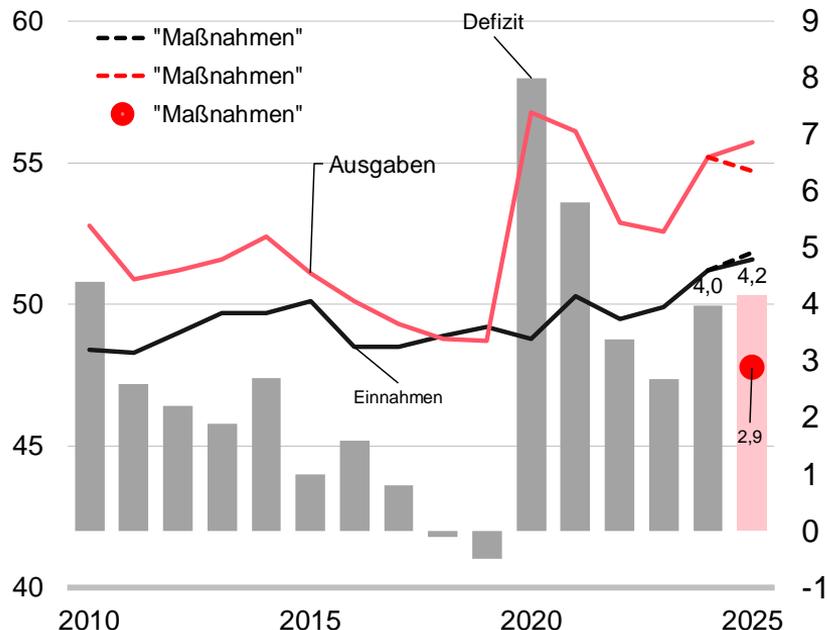
Quelle: Refinitiv Datastream, UniCredit Research
rot=Prognose



Sparbudget reduziert Defizit von 4,2% auf 2,9%, Schuld von 82,4% auf 81,1% Österreichs Verschuldung im Vergleich weiterhin im Mittelfeld

Österreichs Staat

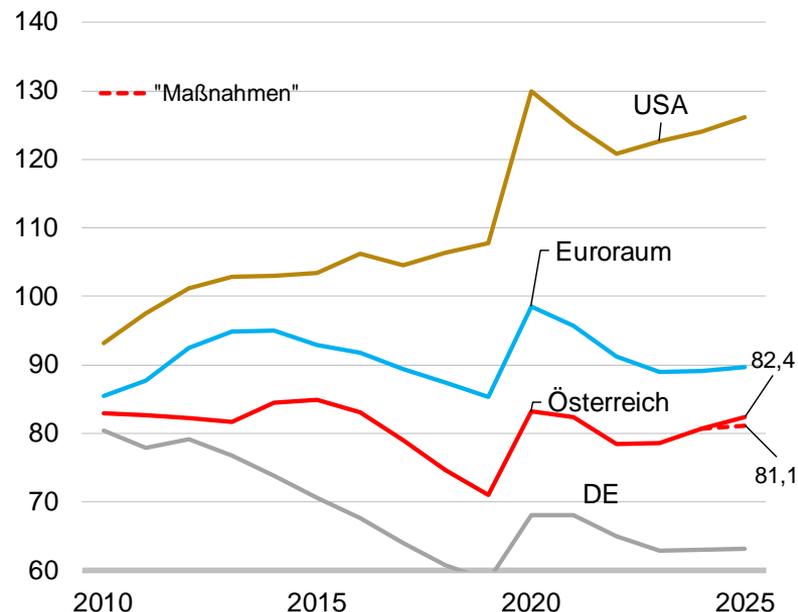
(in % des BIP)



Quelle: Macrobond, UniCredit

Staatsdefizit

(in % des BIP)

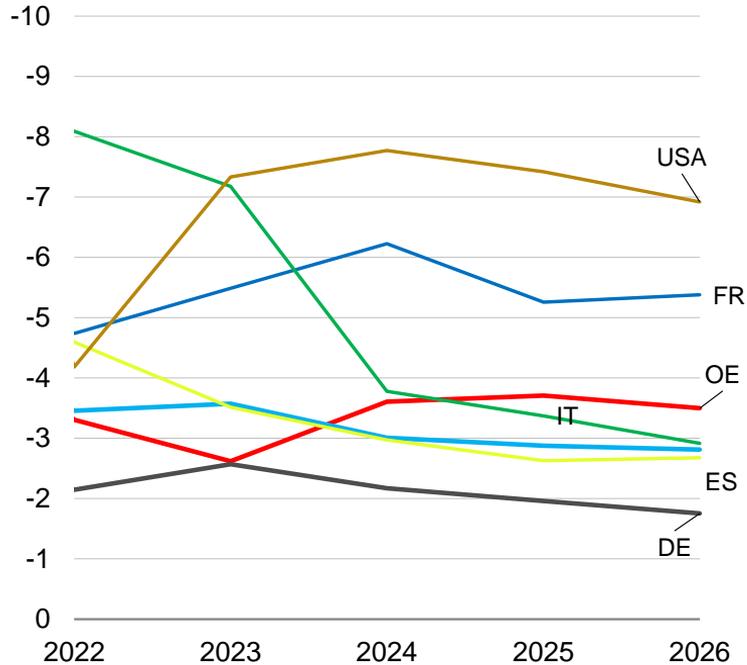


Quelle: Macrobond, EU KOM UniCredit



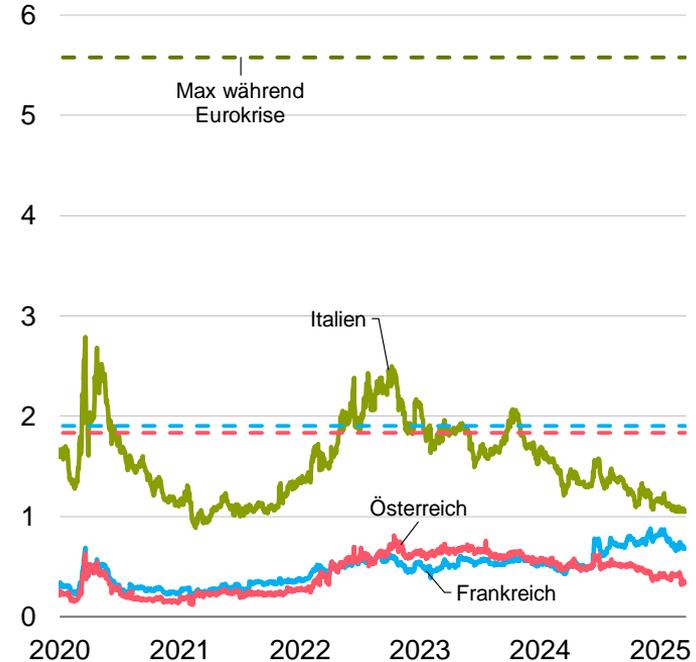
Trotz Budgetdefizit über 3% und Schwierigkeiten bei Regierungsbildung Bisher kein Anstieg des Spreads zu Deutschland, im Gegenteil

Budgetdefizit (in % des BIP)



Q: EU Kommission AMECO, UniCredit

Spread Staatsanleihen zu Deutschland (10-jährige Staatsanleihen, in %)



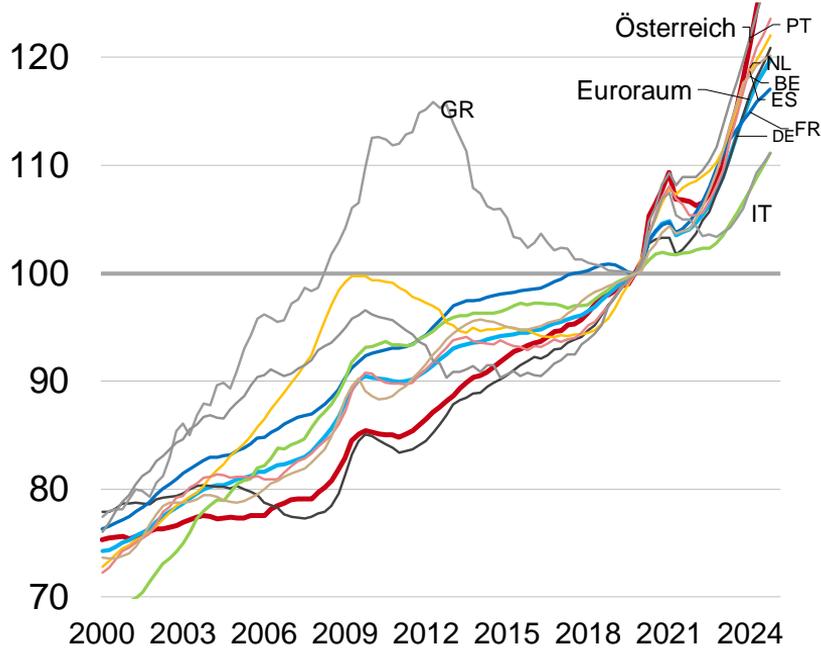
Q: Macrobond, UniCredit



Stärkster Anstieg der Lohnstückkosten im Euroraum aufgrund der Inflation Deutlicher Rückgang der Gewinne an der Wertschöpfung in Österreich

Lohnstückkosten Gesamt

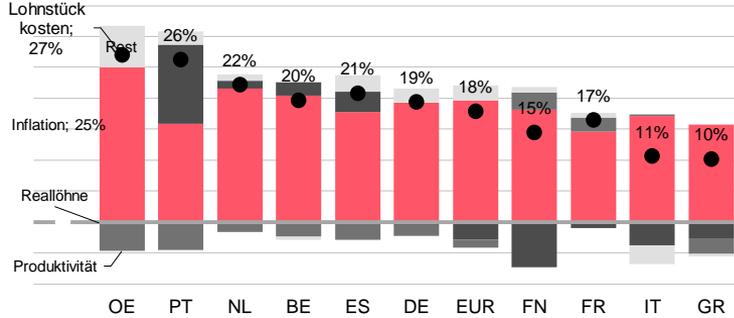
(4 Quartale Durchschnitt, basierend auf Stunden, 2019=100, nominell)



Quelle: Eurostat, Wifo, OECD Refinitiv, UniCredit Research

Lohnstückkostenentwicklung

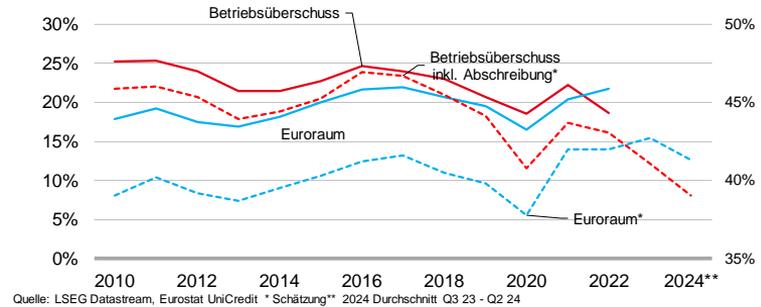
(2024* im Vergleich zu 2019 und Beiträge zur Veränderung)



Quelle: LSEG Datastream, Eurostat UniCredit Research * 2024 Durchschnitt Q4 23 - Q3 24;

Gewinne Industrie Österreich

(Bruttobetriebsüberschuss in % des Wertschöpfung, Industrie)



Quelle: LSEG Datastream, Eurostat UniCredit * Schätzung** 2024 Durchschnitt Q3 23 - Q2 24

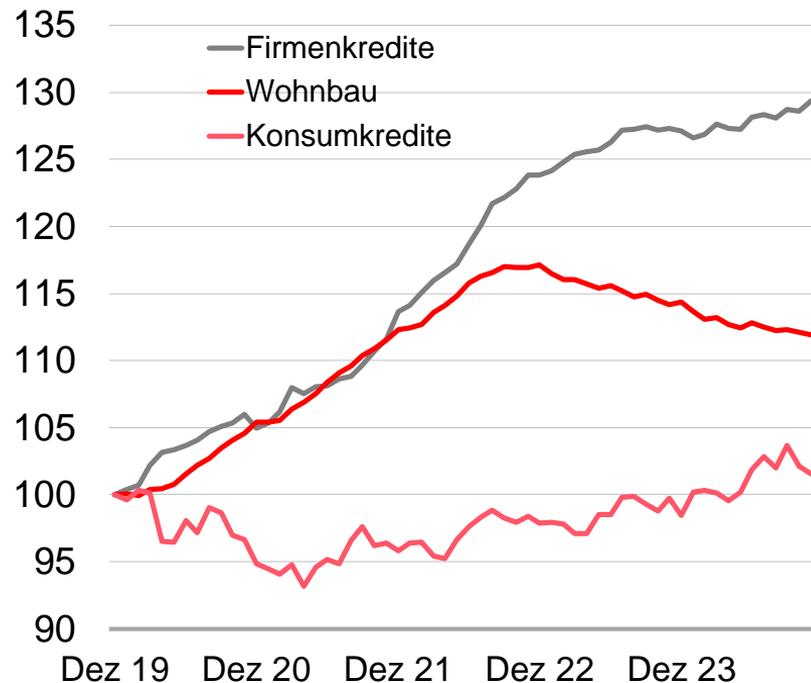


Firmenkreditnachfrage auf niedrigem Niveau stabilisiert

Weiterhin schwache Wohnbau- und Konsumkreditnachfrage

Kreditentwicklung Österreich

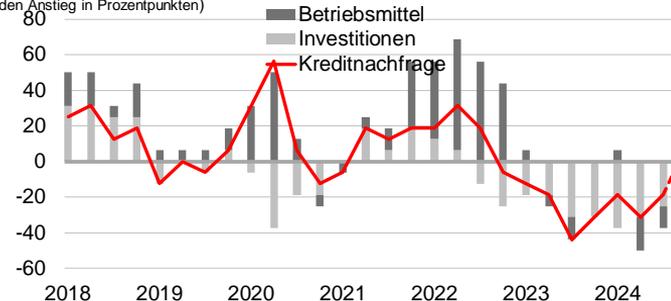
(Kumulierte Transaktionen seit Ende 2019 ohne Abschreibungen, Umgliederungen, Dez. 2019=100)



Quelle: EZB, UniCredit Research

Veränderung der Firmenkreditnachfrage und Zweck des Kredits in Österreich

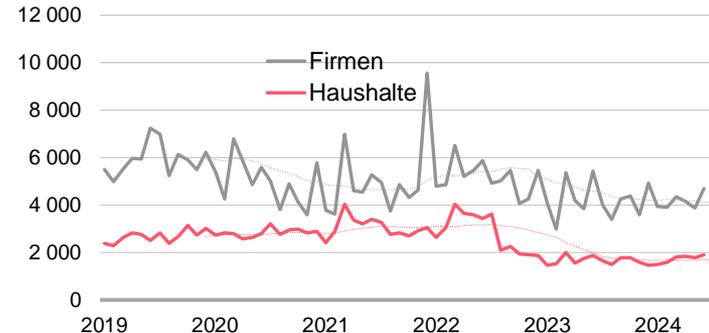
(Nettoanteil von Banken, die einen Anstieg der Kreditnachfrage meldeten und Begründung für den Anstieg in Prozentpunkten)



Q: ECB, UniCredit Research

Kreditneugeschäft

(Neugeschäft in Mrd. EUR)



Q: EZB, UniCredit Research

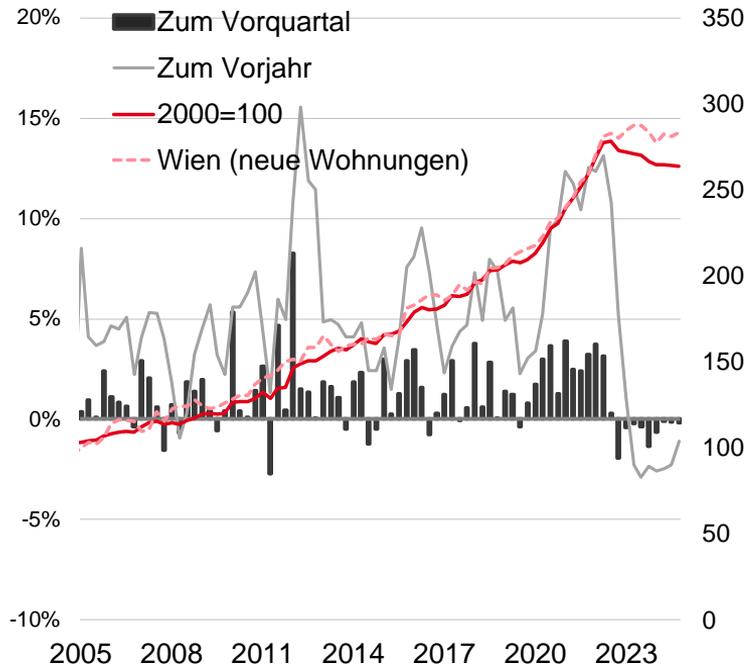


Immobilienpreise sinken in Q4 2024 kaum noch, Neubaupreise (in Wien) stabil

Immobilienkreditzinsen bereits rückläufig, Neugeschäft zumindest wieder ca. 1 Mrd. Euro/Monat

Wohnimmobilienpreise Österreich

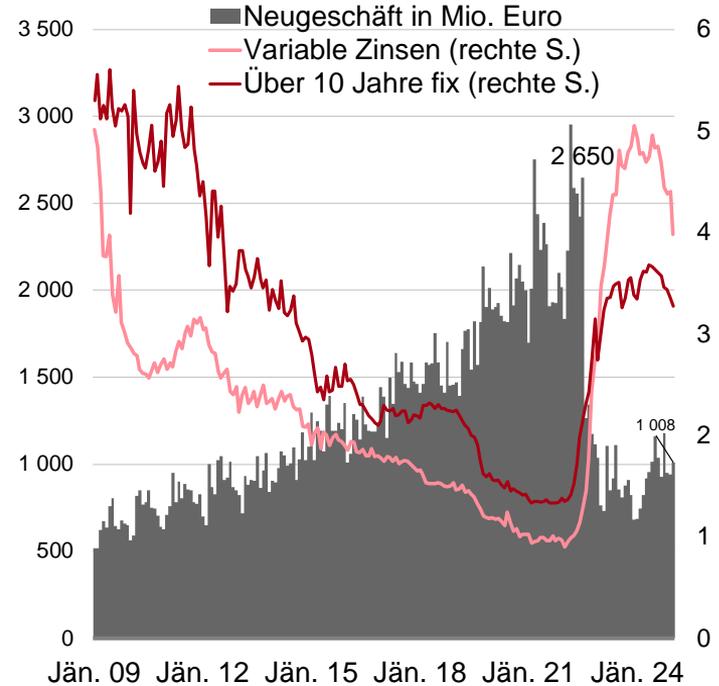
(Veränderung zum Vorjahr, Vorquartal in %)



Quelle: OeNB, UniCredit

Immobilienkredite Neugeschäft

(Private Haushalte, Neugeschäft in Mio. Euro, Zinsen in %)



Quelle: OeNB, UniCredit

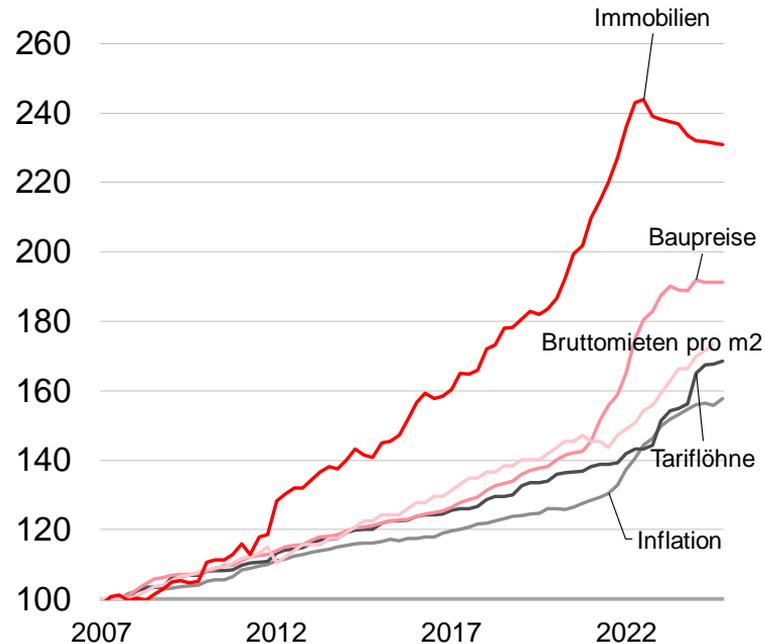


Immobilienpreise stiegen deutlich stärker als Einkommen

Gleicher Kredit heute deutlich „leistbarer“, aber deutlich höherer Kredit für gleichen Wohnraum notwendig

Preisentwicklung in Österreich

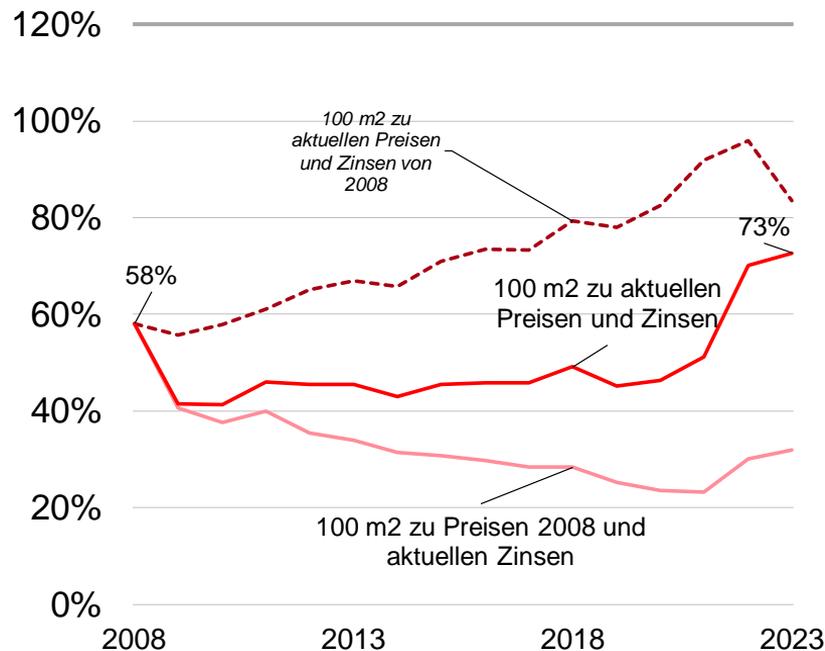
(2007=100)



Q: Statistik Austria, OeNB, Macrobond, UniCredit

Belastung für Wohnbaukredite

(100 m² auf 25 Jahre in % des Median-Haushaltseinkommens*)



* geschätzt, 100 m² mit aktuellem Immobilienpreisanstieg, Zinsen sind Neugeschäftszinsen laut OeNB, 25 Jahre Laufzeit Annahme, Belastung im 1. Jahr
Q: Statistik Austria, OeNB, Macrobond, UniCredit

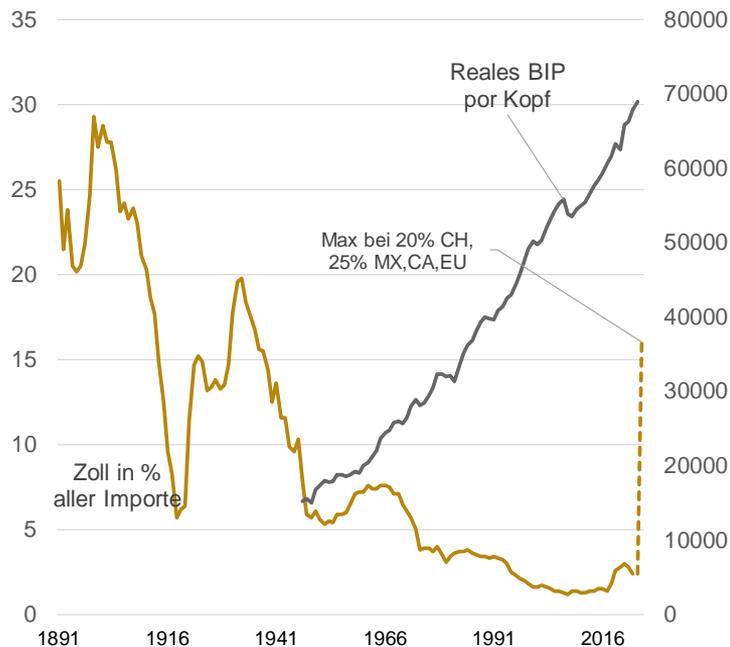


USA hat in der Vergangenheit von Globalisierung profitiert

Mehr als 6% der weltweiten Industrie geht in den USA, 8% der Industrie der OECD-Länder

US Zölle

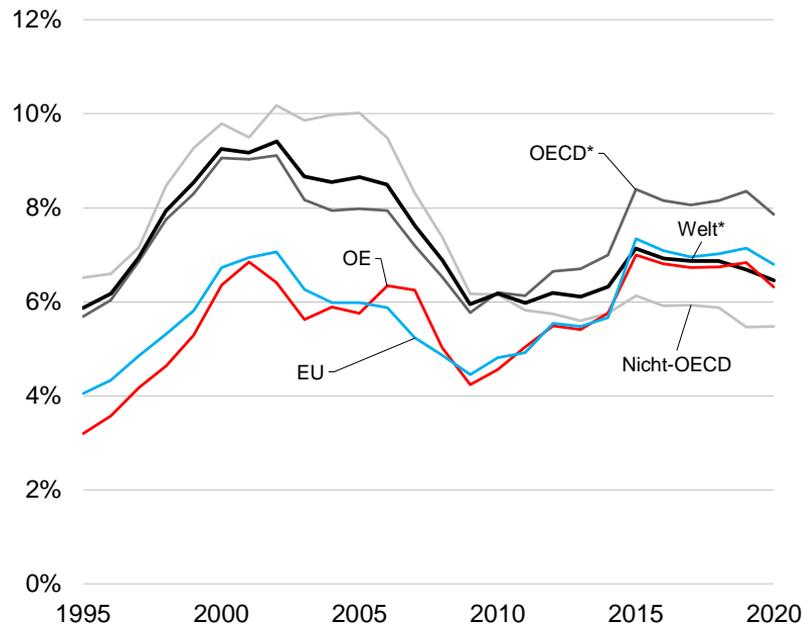
(Zolltarif bzw. Zolleinnahmen in % der Importe)



Q: Macrobond, UniCredit

Bedeutung der US-Nachfrage für Industrie*

(An der inländischen Wertschöpfung der Industrie)



Quelle: OECD, TIVA, *ohne USA UniCredit

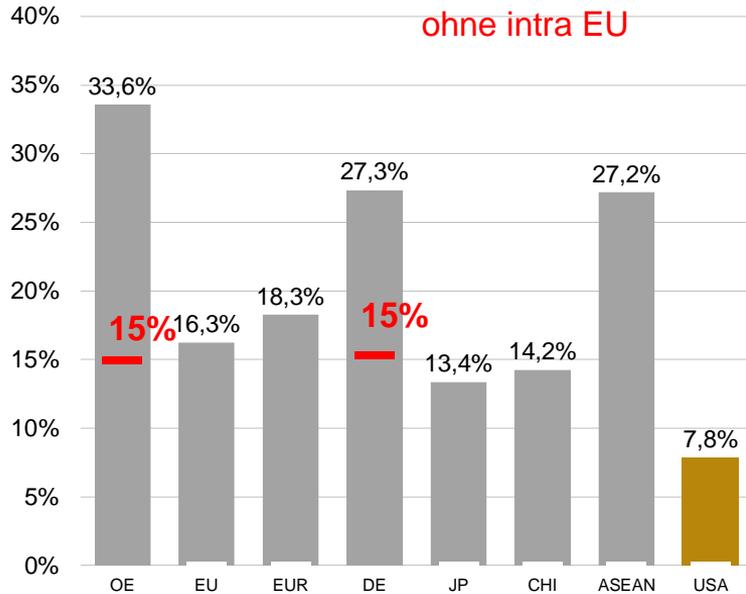


Die USA mit der geringsten Abhängigkeit von Auslandsnachfrage mit 8%

Für EU und China sind es rund 15%, dank Intra-EU-Handel auch für Österreich, für Industrie jedoch doppelt so hoch

Bedeutung der ausländischen Nachfrage für Wirtschaft

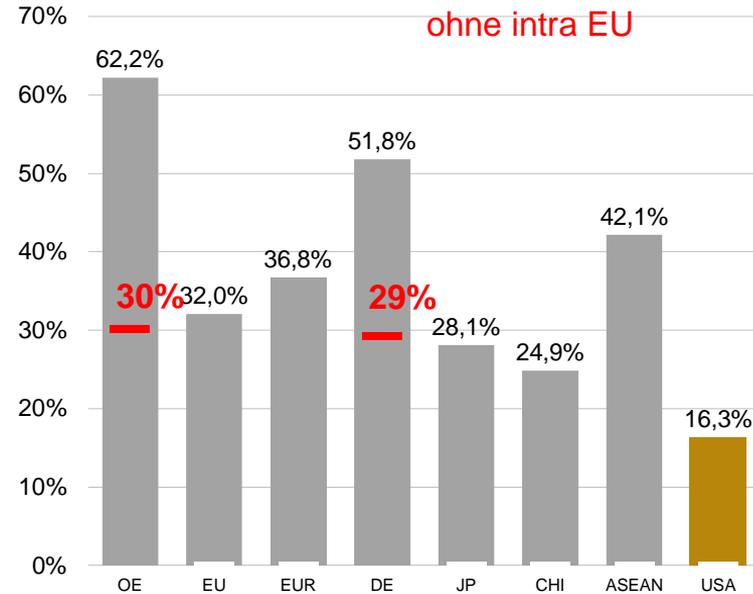
(An der gesamten inländischen Wertschöpfung)



Quelle: OECD, TIVA, UniCredit

Bedeutung der ausländischen Nachfrage für Industrie

(An der inländischen Wertschöpfung der Industrie, 2020)



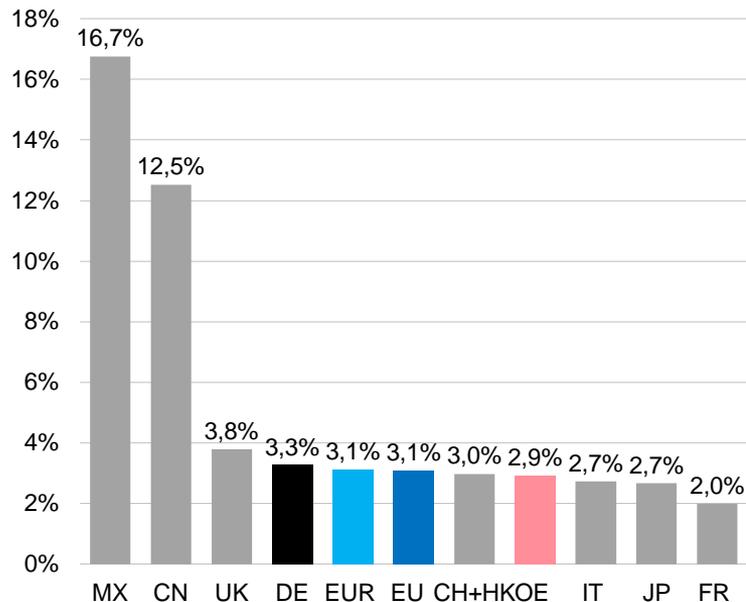
Quelle: OECD, TIVA, UniCredit



Rund 3% der EU-Wertschöpfung gehen in die USA, 7% der Industriewertschöpfung Österreich etwas weniger abhängig von den USA, Kanada und Mexiko sehr stark

Bedeutung der US-Nachfrage für Wirtschaft

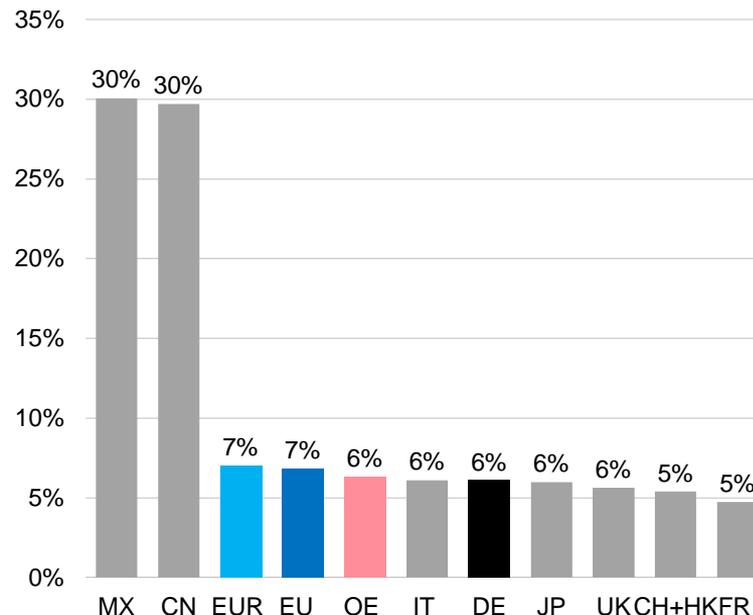
(An der inländischen Wertschöpfung der Wirtschaft, 2020)



Quelle: OECD, TIVA, UniCredit

Bedeutung der US-Nachfrage für Industrie

(An der inländischen Wertschöpfung der Industrie, 2020)



Quelle: OECD, TIVA, UniCredit

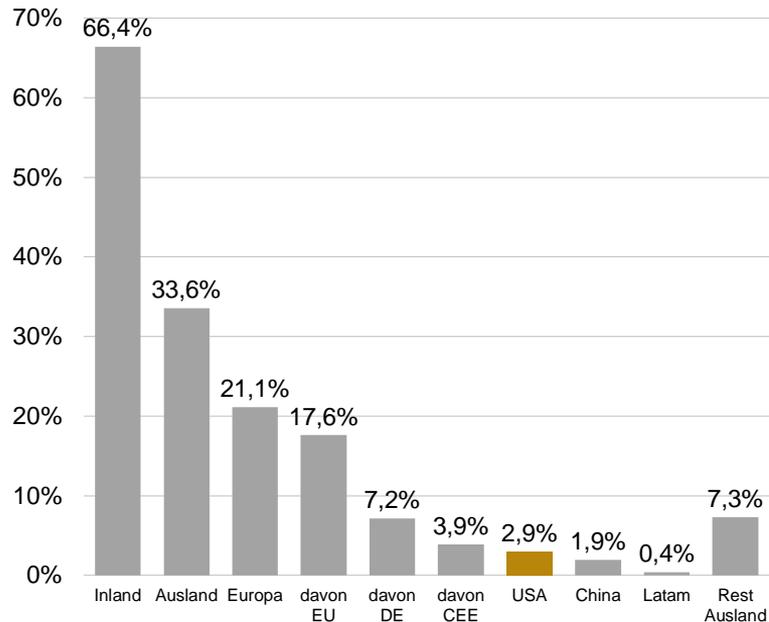


Für Österreich spielt Auslandsnachfrage größere Rolle, besonders für Industrie

Allerdings Deutschland deutlich wichtiger als die USA

Bedeutung der Nachfrage für Wirtschaft Österreichs

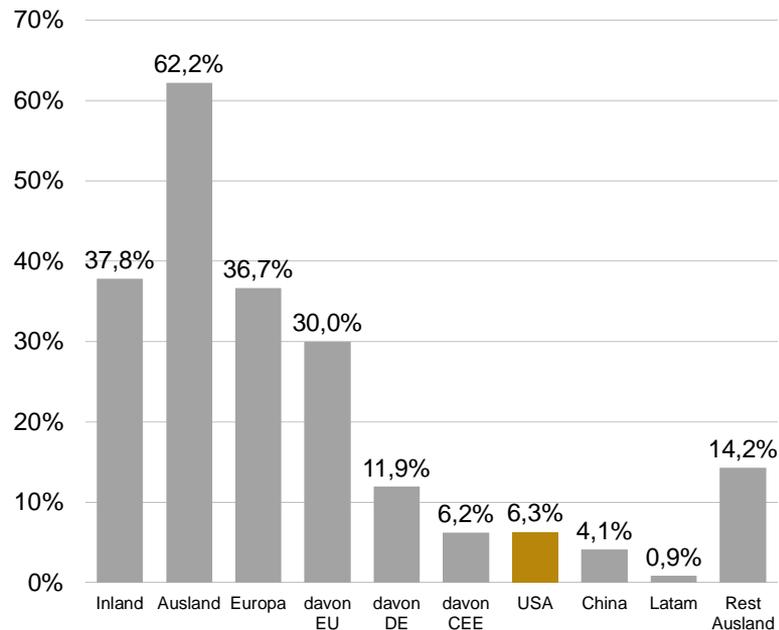
(An der inländischen Wertschöpfung der Wirtschaft, 2020)



Quelle: OECD, TIVA, UniCredit

Bedeutung der Nachfrage für Industrie in Österreich

(An der inländischen Wertschöpfung der Industrie, 2020)



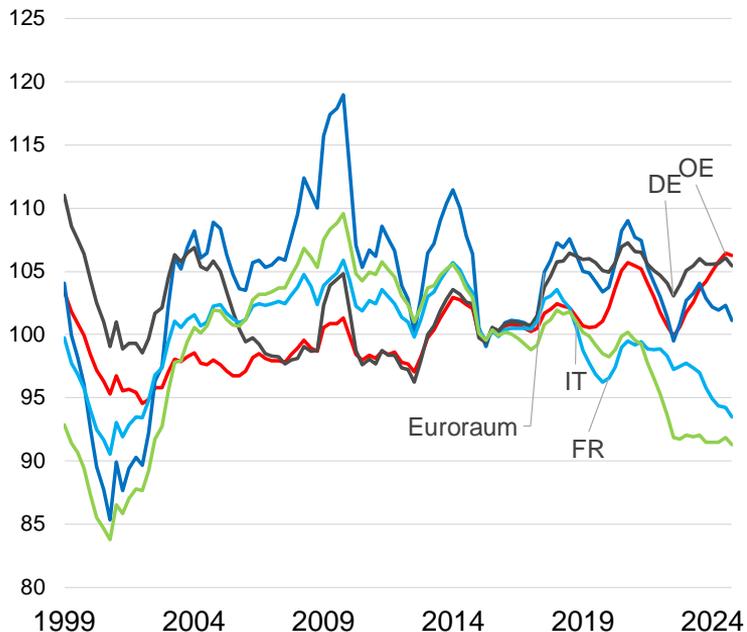
Quelle: OECD, TIVA, UniCredit



Österreich hat deutlich an Wettbewerbsfähigkeit auch in der EU verloren Und das in einer Zeit, in der die EU weltweit Wettbewerbsfähigkeit verloren hat

Effektiver Wechselkurs

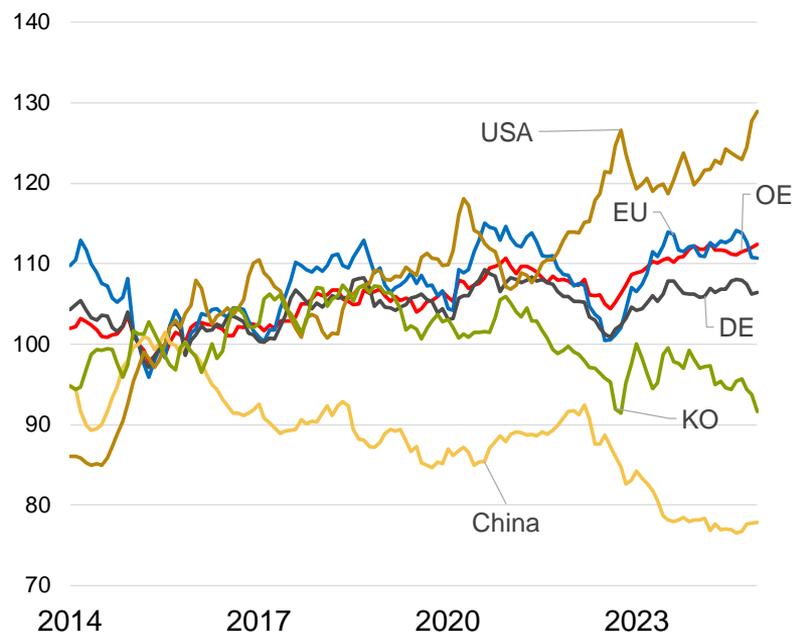
(Gegenüber den wichtigsten 37 Ländern=100, basierend auf Lohnstückkosten)



Q: EU, UniCredit

Effektiver Wechselkurs

(Gegenüber den wichtigsten 42 Ländern basierend auf Inflation)



Q: EU, UniCredit



Zusammenfassung

- » Konjunkturerholung auch zu Jahresbeginn 2025 noch nicht klar erkennbar, leicht positive Zeichen bei Industrie
 - » Realeinkommenschock und Lagerabbau sollten jedoch weniger stark wirken 2025
 - » Restriktive Geldpolitik mit negativen Wirkungen auf Investitionen, Konsum (Immobilien) löst sich nun langsam
 - » Fiskalpolitik könnte in Europa deutlich offensiver werden, bleibt aber restriktiv in Österreich
 - » Allgemeine Unsicherheit hinsichtlich Politik, struktureller Veränderung weiter groß, vor allem im Euroraum
 - » Rückgang der Inflation wird weitere Reallohnzuwächse erlauben, die eine Erholung vor allem über den Konsum unterstützen
 - » Die EZB wird nochmals senken, wie viel nun aber unklarer, so wie bei Fed-Politik
 - » Risiken und Unsicherheiten sind wegen Reaktion der Haushalte auf Realeinkommensverluste, geopolitischen Verwerfungen und weiterer Geldpolitik weiter hoch
 - » Hohe Unsicherheit aufgrund der Politik in den USA, aber auch in Europa bleibt vorläufig
- **Vorsichtiger Optimismus für 2. Hälfte, aber Erholung bleibt sehr verhalten**



Haftungsausschluss

Welche Anlageform am besten zu Ihnen passt, hängt von Ihrer persönlichen Risikoneigung, dem gewünschten Anlagehorizont und Ihrem individuellen Anlageziel ab. Für ein individuelles Beratungsgespräch, in dem wir Sie über alle Details, Chancen und Risiken der verschiedenen Anlageformen informieren, steht Ihnen Ihre Beraterin bzw. Ihr Berater jederzeit zur Verfügung.

Diese Mitteilung stellt keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Die vorliegenden Informationen sind insbesondere kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Wir weisen darauf hin, dass sich die Zahlenangaben/Angaben zur Wertentwicklung auf die Vergangenheit beziehen und dass die frühere Wertentwicklung kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse ist.

Der Inhalt des vorliegenden Dokumentes – einschließlich Daten, Nachrichten, Charts usw. – ist Eigentum der UniCredit Bank Austria AG und ist urheberrechtlich geschützt. Der Inhalt des Dokumentes stützt sich auf interne und externe Quellen, die im Dokument auch als solche erwähnt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind mit großer Sorgfalt zusammengestellt worden und es sind alle Anstrengungen unternommen worden, um sicherzustellen, dass sie bei Redaktionsschluss präzise, richtig und vollständig sind.

Alle Einschätzungen oder Feststellungen stellen unseren Meinungsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt dar und können ohne Verständigung abgeändert werden. Die UniCredit Bank Austria AG verpflichtet sich jedoch nicht, das vorliegende Dokument zu aktualisieren oder allfällige Überarbeitungen zu veröffentlichen, um Ereignisse, Umstände oder Änderungen in der Analyse zu berücksichtigen, die nach dem Redaktionsschluss des vorliegenden Dokumentes eintraten.

Das vorliegende Dokument wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Abteilung Economics & Market Analysis Austria, Rothschildplatz 1, A-1020 Wien, hergestellt. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.



Ihre Kontakte

UniCredit Bank Austria AG

Stefan Bruckbauer

Chief Economist

Economics & Market Analysis Austria

stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at

Impressum

UniCredit Bank Austria AG

Economics & Market Analysis Austria

Rothschildplatz 1

1020 Wien



Follow me on bsky: [sbruckbauer.bsky.social](https://bsky.app/profile/sbruckbauer.bsky.social)



wirtschaft-online.bankaustria.at



Stefan Bruckbauer

